

Was haben Zauberwürfel mit Mathematik zu tun? Eine ganze Menge! Wir bewegen uns in Bereichen der Stereometrie und streifen auch beiläufig die Potenzen...

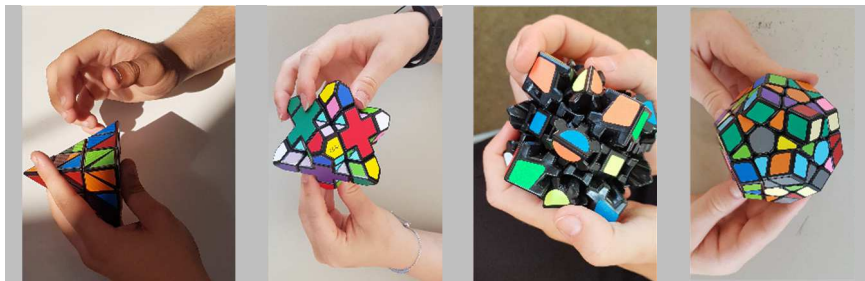
Am letzten Schultag vor den Sommerferien startet die 9c mit ihrer Mathematiklehrerin Frau Thiede einen kleinen Wettbewerb.

Zwei Schüler, Dennis und Tom, sind geübte Zauberwürfel-Löser und stellen heute ihr Können unter Beweis.



Zudem hat Dennis seine Zauberwürfel-Sammlung mitgenommen:

Unglaublich, was unter dem Oberbegriff „Zauberwürfel“ auf dem Markt ist.



Von den klassischen Würfeln kann man mathematisch gesehen hier wirklich nicht sprechen...



Einen weiteren besonderen „Zauberwürfel“ hat Simon mitgenommen. Er ist blind und hat eine Zauberkuugel mit taktilen Symbolen, die man Braille-Zeichen nennt, mitgenommen.

So etwas hat in dieser Klasse auch noch niemand in die Hände bekommen.

Die Zauberkuugel ist auch schwer für Sehende zu lösen – das bestätigen unsere Experten, nachdem sie es einige Zeit versucht haben.

Nach wenigen Minuten hat jede Schülerin und jeder Schüler ein „Zauberwürfel-Exemplar“ in der Hand und beschäftigt sich mit einer Lösungsstrategie.

Die Lehrerin ist ab jetzt eigentlich überflüssig...

Der Klassenraum ist erfüllt mit klackenden, surrenden Geräuschen, unterbrochen von Tipps von der einen und leisen Flüchen von der anderen Seite.

Kleine und größere Erfolgserlebnisse lassen die Motivationswelle nicht abebben.

Gen Ende der Stunde ist es dann so weit. Nachdem Dennis verspricht seine Zauberwürfelsammlung der Klasse auch in den nächsten beiden Stunden zur Verfügung zu stellen, startet der Wettbewerb:

Maximo und Thies stoppen die Zeit.

Frau Thiede stoppt die 10 Sekunden Orientierungszeit vor dem Einsetzen des Drehens.



Dennis und Tom sitzen vor der Klasse, einen Tisch vor sich.

Drei Durchgänge für beide.

Spannung pur...



Nach drei Durchläufen steht fest, dass es zwei Gewinner gibt:

Tom hat absolut gewonnen! Er hat am schnellsten in nur 42 Sekunden einen ordentlich verdrehten Zauberwürfel vollständig gelöst.

Relativ gesehen hat Dennis gewonnen, der durchschnittlich 48 Sekunden zum Lösen der drei Durchgänge brauchte, während Tom durchschnittlich 55 Sekunden benötigt hat.

Es war beeindruckend, beiden zuzusehen!

Herzlichen Glückwunsch an euch zwei!!!

